

Schweriner Fahrradbegeisterte starten am 23. Mai nach Wuppertal

Radler können Gruppe auf der Startetappe begleiten

Lange wurde geplant - am 23. Mai geht es nun endlich los! Eine kleine Gruppe Fahrradbegeisterter startet am 23. Mai um 9.00 Uhr vom Schweriner Marktplatz zu einer Radtour nach Wuppertal. Für die 540 Kilometer unter der Führung des ADFC sind acht Tage eingeplant. „Wir folgen einer Einladung des Vereins ‚Der grüne Weg - mit dem Fahrrad in die Partnerstadt e.V.‘ zum 20. Vereinsjubiläum und freuen uns schon auf das Wiedersehen mit guten Freunden“, sagt Roberto Koschmidder begeistert. Er wird die Tour leiten und erinnert sich noch gut an 2013: „Bei unserem ersten Besuch in Wuppertal waren wir von der Gastfreundschaft überwältigt.“

Stadtpräsident Stephan Nolte wird die erste Etappe mitradeln. „Zum 25-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Wuppertal und Schwerin 2012 besuchte uns erstmals eine Gruppe vom Grünen Weg und löste schon ein Jahr später den Gegenbesuch des ADFC Schwerin in der Schwebebahnstadt aus“, so der Stadtpräsident.



© ADFC Regionalgruppe Schwerin

„Ich freue mich einfach darüber, dass die Idee des Grünen Wegs, alle Partnerstädte mit dem Rad zu besuchen, über den ADFC auch bei uns mit großer Begeisterung aufgegriffen wurde. So hat die Fahrt nach Pila 2015 Schweriner und Wuppertaler Radler in unserer polnischen Partnerstadt zusammenge-

führt. Das bedeutet gelebte Städtepartnerschaft, die bei sieben Schweriner und acht Wuppertaler Partnerstädten noch viel Potential für die Zukunft bietet!“ Die Wuppertaler wünschen sich ein Lied von ihren Gästen. Nach einer emotional geführten Debatte auf dem vergangen Radlerstammtisch

fiel die Entscheidung auf „Dat du min Leevesten büst“. Acht Tage bleiben unterwegs zum gemeinsamen Üben. Wer am Mittwoch, den 23. Mai Zeit und Lust hat, darf die Gruppe gern ein kleines Stück über den Alten Dömitzer Postweg begleiten. Die erste Etappe führt über Hagenow nach Hitzacker.

Erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler werden geehrt



© Fotolia/fotomek

Die Landeshauptstadt Schwerin plant für den 5. Juli 2018 im Rahmen des Sommerfestes des Stadtsportbundes die traditionelle Ehrung der erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler für den Zeitraum Juli 2017 bis Juni 2018. Hierzu zählen Sportlerinnen und Sportler, die bei internationalen Meisterschaften die Plätze 1 bis 6 oder bei Deutschen Meisterschaften eine Medaille errungen haben. Zudem werden der Nachwuchsförderpreis der Landeshauptstadt Schwerin vergeben und die/der „Trainer/in des Jahres“ gewürdigt. Deshalb richtet die Landeshauptstadt Schwerin die Bitte an alle Schweriner Sportvereine, ihre Sportlerinnen und Sportler im Nachwuchsbereich und die Trainernominierungen bis spätestens 31. Mai 2018 unter Angabe folgender Daten

zu benennen:

- Vorschlag Nachwuchsförderpreis (mit Begründung)
- Vorschlag Trainer/in des Jahres 2018 (mit Begründung)
- Sportlerinnen und Sportler
- Verein
- Sportart/Disziplin
- Altersklasse
- erreichte Platzierung und Meisterschaft.

Die Meldungen können per E-Mail oder Post an folgende Adresse gesandt werden:

Landeshauptstadt Schwerin
Fachdienst Bildung und Sport
Ringo Witte
Tel.: 0385 545-2025
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin
E-Mail: rwitte@schwerin.de

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 545 - 1111
Telefax: (0385) 545 - 1019
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Öffnungszeiten

Montag 8 bis 16 Uhr
Dienstag 8 bis 18 Uhr
Donnerstag 8 bis 18 Uhr

Das Bürgerbüro im Stadthaus hat zusätzlich an folgenden Samstagen von 9 bis 12 Uhr geöffnet:
02.06., 16.06. und 07.07.2018

Die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle im Verwaltungsgebäude des Post-Logistikzentrums im Heinrich-Hertz-Ring 2 hat an den folgenden nächsten Samstagen von 8 bis 12 Uhr geöffnet:
02.06. und 07.07.2018

Ideen und Beschwerden

Haben Sie Anregungen, Hinweise oder Kritiken zur besseren Service- und Leistungsqualität der Stadtverwaltung? Dann wenden Sie sich an das: Ideen- und Beschwerdemanagement

Telefon: (0385) 545 - 2222
Telefax: (0385) 545 - 1019
E-Mail:
ideen-beschwerden@schwerin.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Pressestelle
Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin
Tel.: (0385)545 - 1010
Fax: (0385)545 - 1019
E-Mail: pressestelle@schwerin.de
Redaktion: Mareike Diestel

Bezugsmöglichkeiten:

Bürgerbüro im Stadthaus, Tourist-Information, Stadtbibliothek, Kulturinformationszentrum, Stadtteilbüro Neu Zippendorf und Mueßer Holz, in Straßenbahnen, am Info-Point des Schlosspark-Centers oder als elektronisches Abo per Bestellkarte unter www.schwerin.de

Erscheinungsweise: 2 x monatlich

Nächste Ausgabe: 01.06.2018

Öffentliche Bekanntmachung nach § 69 (1) BauGB zum Beschluss über die Aufstellung des Umlegungsplanes „U002 Pappelgrund“

1. Der Umlegungsausschuss der Landeshauptstadt Schwerin hat am 03.05.2018 folgenden Beschluss gefasst: „Die Aufstellung des Umlegungsplanes „U002 Pappelgrund“, bestehend aus der Umlegungskarte und dem Umlegungsverzeichnis (s. Anlage) gemäß § 66 BauGB wird nach Erörterung mit den Eigentümern beschlossen. Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.“

2. Gemäß § 70 (1) Satz 1 BauGB wird den Beteiligten der Umlegungsplan auszugsweise zugestellt.

3. Den Umlegungsplan kann gemäß § 69 (2) BauGB vom Zeitpunkt dieser Bekanntmachung an, jeder der ein berechtigtes Interesse darlegt, in der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Landeshauptstadt Schwerin in 19053 Schwerin, Grunthalplatz 3b, Zimmer 3, innerhalb der Dienstzeiten, einsehen.

4. Mit dem Beschluss über die Aufstellung des Umlegungsplanes ist die Frist zur Anmeldung nicht bekannter Rechte nach § 48 (2) BauGB abgelaufen.

Schwerin, den 04.05.2018

DS

gez. Ulrich Frisch
Der Vorsitzende

Investitionen in Immobilien der Landeshauptstadt erreichen Rekordumsatz

200 Millionen Euro für Grundstücke in Schwerin

Seit 20 Jahren wurde in Schwerin nicht mehr so viel Geld für Immobilien ausgegeben wie in diesem Jahr. Der Grundstücksmarkt in der Landeshauptstadt verzeichnet für das Jahr 2017 einen Geldumsatz von 200 Millionen Euro. Den größten Anteil daran hat der Verkauf bebauter Grundstücke mit 130 Millionen Euro. Dabei haben Anleger besonders die Stadtteile Feldstadt, Paulsstadt, Schelfstadt und Werdvorstadt im Visier, allein hier wurden über 30 Millionen Euro für Mehrfamilienhäuser ausgegeben. Aber auch Eigentumswohnungen sind sehr gefragt, in diesem Marktsegment wurden 2017 rund 44 Millionen Euro umgesetzt.

Die hohe Nachfrage wirkt sich auf die Preise aus. Die Kaufpreise für unbebaute Mehrfamilienhausgrundstücke sind in den vergangenen zwei Jahren um ca. 10 % gestiegen. Diese Entwicklung wurde bei einem Vergleich der Preise zum Vorjahr auch bei den Wohnflächenpreisen für bebaute Mehrfamilienhäuser festgestellt. Dementsprechend erfolgte durch den Gutachterausschuss eine Anpassung der Bodenrichtwerte in der Innenstadt um 10 %. Das Bodenrichtwertni-

veau für Grundstücke des Mehrfamilienhausbaus liegt aktuell zwischen 75 Euro/m² und 340 Euro/m², für geschäftlich genutzte Grundstücke in zentralen Spitzenlagen zwischen 530 Euro/m² und 1.160 Euro/m².

Die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte registrierte im aktuellen Berichtsjahr 722 Kaufvertragsabschlüsse, 13 % mehr als im Vorjahr. Wurden im Jahr 2016 in Schwerin 40 Baugrundstücke für den individuellen Wohnungsbau erworben, so waren es 2017 nunmehr 109 Grundstücke, die zum Zwecke der Bebauung mit Einfamilien- bzw. Reihenhäusern oder Doppelhaushälften gekauft wurden. Grund hierfür ist die Bereitstellung neuer Baugebiete in Friedrichsthal, in Lankow „Neues Wohnen am Lankower See“ und in Neumühle „An den Wadehängen“. Im Berichtsjahr 2017 lag der Flächenumsatz bei 1.108.000 m². Nach dem extrem hohen Flächenumsatz im Jahr 2016 durch den Verkauf einer einzelnen sehr großen Fläche erreichte der Umsatz in der langfristigen Betrachtung nun wieder ein normales Niveau. In Schwerin teilen sich hauptsächlich private (52 %) und gewerbliche Ver-

käufer (41 %) die Anteile am Grundstücksmarkt, als Erwerber agieren mit 86 % überwiegend Privatpersonen. Die Bodenrichtwerte zum Stichtag 31.12.2017 wurden in das digitale Bodenrichtwertinformationssystem BORIS.MV übertragen und stehen unter www.schwerin.de/gutachterausschuss interaktiv zur Verfügung.

OB lädt ein

Am Donnerstag, dem 31. Mai 2018 lädt Oberbürgermeister Rico Badenschier zur Bürgersprechstunde in das Stadthaus, Am Packhof 2 - 6, ein. In der Zeit von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr besteht die Möglichkeit, Einzelgespräche mit ihm zu führen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.



OB Rico Badenschier ©Timm Allrich

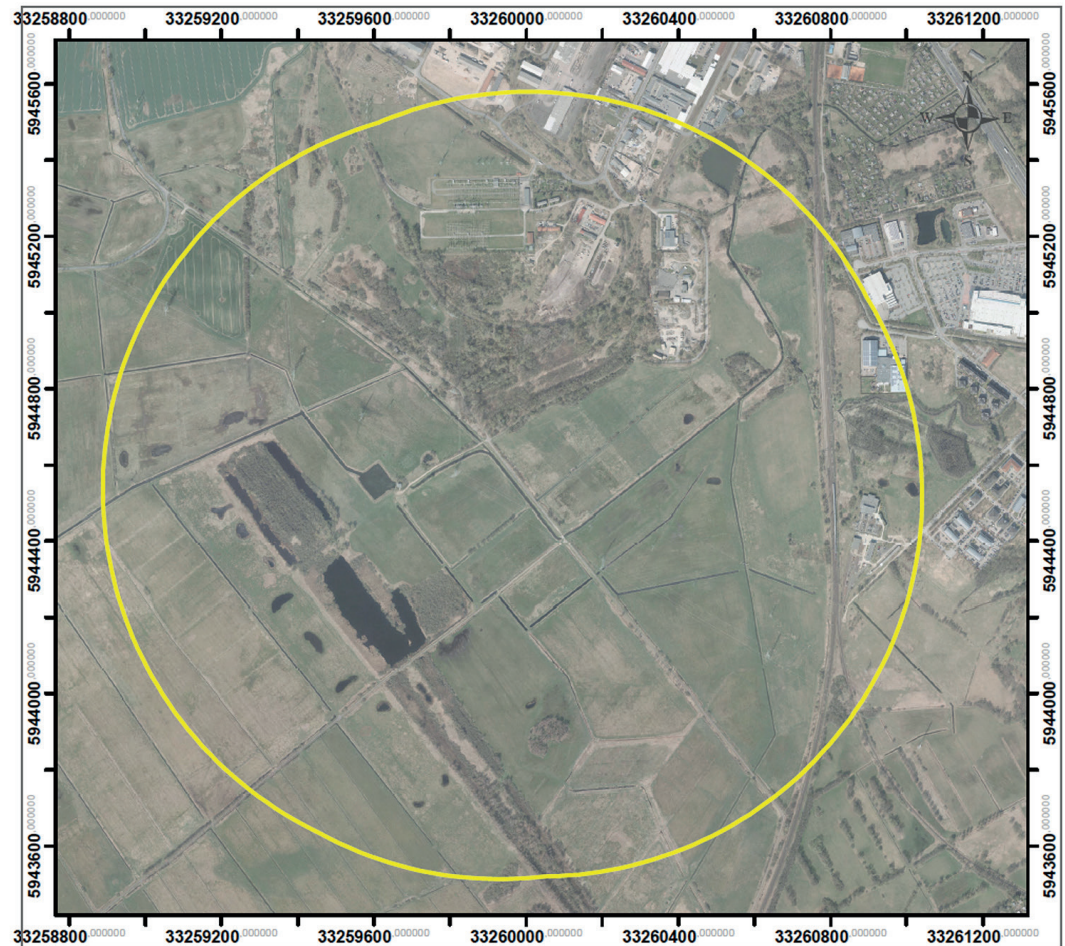
Sicherungsmaßnahmen betreffen auch Görries und Krebsförden

Verdachtspunkte im Siebendorfer Moor werden im Juni durch Munitionsbergungsdienst entschärft

Bei einer Luftbilddetailauswertung durch den Munitionsbergungsdienst M-V wurden 2016 im Siebendorfer Moor sieben Verdachtspunkte auf Bombenblindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg ermittelt. Einer der Verdachtspunkte wurde anschließend geöffnet. Dabei bestätigte sich der Verdacht, als eine amerikanische 250-kg-Fliegerbombe mit Langzeitzünder gefunden wurde.

Im Juni lässt die Landeshauptstadt in Zusammenarbeit mit dem Munitionsbergungsdienst und den Versorgungsunternehmen für Strom und Gas die sechs weiteren Verdachtspunkte öffnen, um Blindgänger zu entschärfen bzw. im äußersten Fall zu sprengen. Diese Maßnahmen sind notwendig, weil sich die Verdachtspunkte in unmittelbarer Nähe zu Strom- und Gasversorgungsleitungen befinden. Die vorbereitenden Arbeiten auf der Räumstelle wurden am 2. Mai 2018 begonnen. Hierfür wurde durch den Munitionsbergungsdienst die Firma WIWA Kampfmittelbergung GmbH beauftragt.

Die Entschärfung der Bomben durch den Munitionsbergungsdienst wird im Zeitraum vom 4. bis 22. Juni 2018 durchgeführt. Für die Entschärfung muss an den festgelegten Tagen ein Sicherheitsbereich mit einem Radius von 1000 Metern um die einzelnen Verdachtspunkte eingerichtet werden. Dieser Radius umfasst zum Teil die Ortsteile Görries und Krebsförden. Die Stadt hat betroffene Bürgerinnen und Bürger sowie Gewebetreibende im Sicherheitsbereich bereits per Brief über die geplanten Maßnahmen informiert. Im Sicherheitsbereich dürfen sich zu den unten angegebenen Zeiten keine Personen aufhalten. Außerhalb der Absperrung besteht keine Gefahr. Der Fachdienst Ordnung der Landeshauptstadt hat dazu eine Allgemeinverfügung erlassen und öffentlich bekanntgegeben. Sie ist unter www.schwerin.de/bekanntmachungen einsehbar. Die Sicherheits- und Absperrmaßnahmen werden von der Polizei überwacht. Eine Technische Einsatzleitung und die vor Ort benötigten Einsatzkräfte der Feuer-



Vom 4. bis 22. Juni 2018 werden im Siebendorfer Moor durch den Munitionsbergungsdienst Bomben entschärft.

wehr sind an den Entschärfungstagen in der Otto-Weltzin-Straße stationiert. Die Gesamteinsatzleitung wird in der Hauptfeuer- und Rettungswache der Berufsfeuerwehr durch einen Koordinierungsstab wahrgenommen. Bei Problemen oder Rückfragen an den Entschärfungstagen können sich Betroffene am Bürgertelefon unter 0385 5000-444 an den Koordinierungsstab wenden.

Die Entschärfungen sind an folgenden Tagen geplant:

1. Montag, 04.06.2018
08.00 – 16.00 Uhr

2. Donnerstag, 07.06.2018
08.00 – 16.00 Uhr

3. Montag, 11.06.2018
08.00 – 16.00 Uhr

4. Freitag, 15.06.2018
08.00 – 16.00 Uhr

5. Dienstag, 19.06.2018
08.00 – 16.00 Uhr

6. Freitag, 22.06.2018
08.00 – 16.00 Uhr

Folgende Adressen befinden sich in dem zu räumenden Bereich:

- Baustraße 4, 13
- Handelsstraße 11, 12, 14, 15, 16
- Kurze Badlow 1 bis 17
- Lange Badlow 1, 3, 5, 7
- Otto-Weltzin-Straße 27
- Eckdrift 115, 116

Vollsperrung von Straßen nötig/ Buslinien 5 und 16 betroffen

Während des notwendigen Zeitraums

kommt es zu Einschränkungen oder zur Einstellung des öffentlichen Personennahverkehrs. Betroffen davon sind die Buslinien 5 und 16 des Nahverkehrs Schwerin.

Straßenvollsperrungen sind an folgenden Stellen zu erwarten:

- Lange Badlow
- Kurze Badlow
- Handelsstraße Höhe südliche Baustraße
- Südlicher Teil der Otto-Weltzin-Straße
- Westlicher Teil Ellerried, Eckdrift.

Betroffene werden gebeten, in dieser Zeit auf eventuelle Lautsprecher- und Rundfunkdurchsagen zu achten. Die Feuerwehr Schwerin informiert an den Entschärfungstagen auch über ihren Twitter-Account unter @FeuerwehrSN.

Weitere Partner für Klimaziele gesucht/Auftaktveranstaltung im TGZ

Klima-Allianz für Schwerin geht mit gutem Beispiel voran

Schwerin verfolgt ehrgeizige Klimaziele. Auf Grundlage eines integrierten Klimaschutzkonzepts will die Stadt die CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2050 auf Null senken und CO₂-neutral werden. Dazu braucht die Landeshauptstadt starke Partner, die mit gutem Beispiel voran gehen und ihre Erfolge im Klimaschutz in die Öffentlichkeit bringen. Dieses Ziel verfolgt die Klima-Allianz Schwerin, die die Landeshauptstadt zusammen mit dem Nahverkehr Schwerin, der WEMAG, der Firma GreenLife, der Schelfbauhütte und den Stadtwerken Schwerin gegründet hat.

Die Klima-Allianz Schwerin besteht aus Unternehmen, die sich für weniger CO₂-Emissionen, mehr regionale Lebensqualität und mehr sichtbares Klimaschutz-Engagement einsetzen. Dafür gehen alle Mitglieder der Klima-Allianz Schwerin mit gutem Beispiel voran und wollen die Bürgerinnen und Bürger unserer Region motivieren, beim Klimaschutz mitzumachen.

„Unser Engagement für den Klimaschutz besteht darin, dass wir uns auf Themen wie Wassereinsparung, Brauchwasseraufbereitung und Regenwassernutzung spezialisiert haben, um einen maßgeblichen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten“, sagt Friedhelm Neumann, Geschäftsführer

GreenLife GmbH.

„Wir machen mit, weil es unser Ziel ist, in Schwerin eine klimafreundliche Mobilität zu fördern. Mehr öffentliche Verkehrsmittel, mehr Elektro-Mobilität, mehr Car Sharing-Angebote und mehr Fahrradstationen“, so Wilfried Eisenberg, Geschäftsführer Nahverkehr Schwerin GmbH.

„Unser Engagement für den Klimaschutz besteht darin, dass wir heute schon nachwachsende Rohstoffe als Baumaterial einsetzen. Eine zukunftsorientierte Speicherung z.B. von PV-Strom sowie ein anzustrebender Null-Energie-Standard sind ebenfalls zentrale Themen, mit denen wir Schwerin im Klimaschutz besser machen möchten“, betont der Geschäftsführer Schelfbauhütte GmbH Ulrich Bunnemann.

„Wir machen mit, weil Klimaschutz bei uns ganz oben auf der Agenda steht. Wir möchten unseren Bürgerinnen und Bürgern Antworten auf viele Fragen des Klimaschutzes geben und Bildungsarbeit zu diesem Thema in unseren Schulen anbieten“, sagt der Geschäftsführer Stadtwerke Schwerin GmbH Dr. Josef Wolf.

„Als kommunales Unternehmen übernehmen wir Verantwortung für unser Land und seine Menschen. Wir machen uns deshalb in vielen

Bereichen für eine moderne und ökologische Energieversorgung stark: Eigene Ökokraftwerke, Energiespeicherung und Elektromobilität sind bei der WEMAG keine Zukunftsthemen, sondern Tagesgeschäft. Umweltschutz und Achtsamkeit im Umgang mit unseren Ressourcen bestimmen dabei unser Handeln“, sagt Thomas Murche, technischer Vorstand der WEMAG.

Jetzt wollen die Schweriner Klima-Vorbilder auch weitere Mitglieder für die Klima-Allianz Schwerin gewinnen: Am 15. Mai lud Oberbürgermeister Rico Badenschier, Schirmherr der Klima-Allianz, Unternehmen, Verbände und Institutionen zu einer Auftaktveranstaltung in das Technologiezentrum, Hagenower Straße 73 ein, um sich über die Klima-Allianz zu informieren und mitzumachen. Natürlich waren die fünf Gründungspaten ebenfalls dabei. Sie haben an Beispielen aus ihrer gewerblichen Praxis berichtet und so gezeigt, wie sie sich für den Klimaschutz engagieren und warum sie in der Klima-Allianz mitmachen. Die Klima-Allianz Schwerin bringt Vorteile für alle. Denn Klimaschutz ist mehr als ein ideelles Ziel – vom Klimaschutz profitieren Bürger, Unternehmen und Stadt gleichermaßen: die Stadt, weil Klimaschutz ein zentraler Wirtschafts- und Standortfaktor ist, die Bürge-

rinnen und Bürger, weil Klimaschutz sehr bedeutend für die Lebensqualität und die Zukunftsperspektiven hier bei uns vor Ort ist und die Unternehmen, weil engagierte, nachhaltig handelnde Unternehmen weitaus positiver wahrgenommen werden – bei Mitarbeitern, bei Kunden und in der gesamten Region. „Die Klima-Allianz Schwerin will Klimaschutz für alle Bürgerinnen und Bürger sichtbar und erlebbar machen, hervorragende Ansätze und Lösungen aus der Region als Vorbilder darstellen und Klimaziele propagieren. Diese Kampagne soll alle Beteiligten des öffentlichen Lebens mitnehmen, motivieren und zu einem aktiven Teil des Klimaschutzes in der Landeshauptstadt machen“, sagt Schwerins Oberbürgermeister Rico Badenschier.

Schwerin ist nach Münster die zweite Stadt in der Bundesrepublik, die Unternehmen in einem Netzwerk in Sachen Klima-Engagement zusammenführt.

Unterstützung erhält die Landeshauptstadt Schwerin dabei vom Deutschen Institut für Umweltstrategie e. V., das ein bewährtes Vorgehen entwickelt hat, wie Klimaschutz in der Öffentlichkeit positiv erlebbar gemacht werden kann und für alle Beteiligten Gewinn bringt.



Von links: Schirmherr Rico Badenschier und die Gründungspaten Ulrich Bunnemann (Schelfbauhütte), Dr. Josef Wolf (Stadtwerke Schwerin), Thomas Murche (WEMAG) und Wilfried Eisenberg (Nahverkehr Schwerin) suchen weitere Partner für die Klimaallianz Schwerin. © WEMAG/Rudolph-Kramer